



Vorarlberg
unser Land



Pressefoyer

Dienstag, 1. Oktober 2019

Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler (Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Eva King (Arbeiterkammer Vorarlberg, Bereichsleiterin Marketing und Grundlagenarbeit)

Titelbild: ©ehrenberg-bilder-stock.adobe.com

Chancen schaffen für Erfolg im Job

Land Vorarlberg investiert in die berufsbezogene Aus- und Weiterbildung

Chancen schaffen für Erfolg im Job

Land Vorarlberg investiert in die berufsbezogene Aus- und Weiterbildung

Fachliche Qualifikation ist heute mehr denn je der entscheidende Erfolgsfaktor, um am Arbeitsmarkt gut unterzukommen und um als Unternehmen bzw. als Wirtschaftsstandort im Wettbewerb zu bestehen. Deshalb investiert das Land Vorarlberg nach Kräften in die berufsbezogene Aus- und Weiterbildung, um den Menschen Chancen und Perspektiven in einer sich rasch weiterentwickelnden Arbeitswelt zu eröffnen und um die heimische Wirtschaft darin zu unterstützen, die benötigten Fachkräfte zu rekrutieren, so Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler im Pressefoyer: „Ständige Weiterbildung erhöht die Jobchancen und stärkt unseren Wirtschaftsstandort als Ganzes.“ Rüdissler verweist auf den Bildungszuschuss – eine seit 15 Jahren von Bund, Land, Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer gemeinsam getragene Initiative – ebenso wie auf die regelmäßigen Landesbeiträge für die bewährten Angebote von WIFI und AK. Ein Fokus liegt auf dem Bereich Digitalisierung, der nahezu alle Lebensbereiche und alle Berufsfelder mehr und mehr beeinflusst. Mit dem Digital Campus Vorarlberg wurde ein österreichweit einzigartiges Angebot für digitale Berufe und die Vermittlung von digitalen Kompetenzen geschaffen.

Im Fokus der Förderung mit dem Bildungszuschuss steht die berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung. Im Zeitraum 2004 bis 2018 sind gut 13.500 Zuschüsse in Gesamthöhe von über 14 Millionen Euro bewilligt worden. Auch im laufenden Jahr haben schon mehrere hundert Antragstellende positive Zusagen erhalten. Der Beitrag des Landes Vorarlberg zum Bildungszuschuss macht ungefähr die Hälfte der Gesamtfördersumme aus.

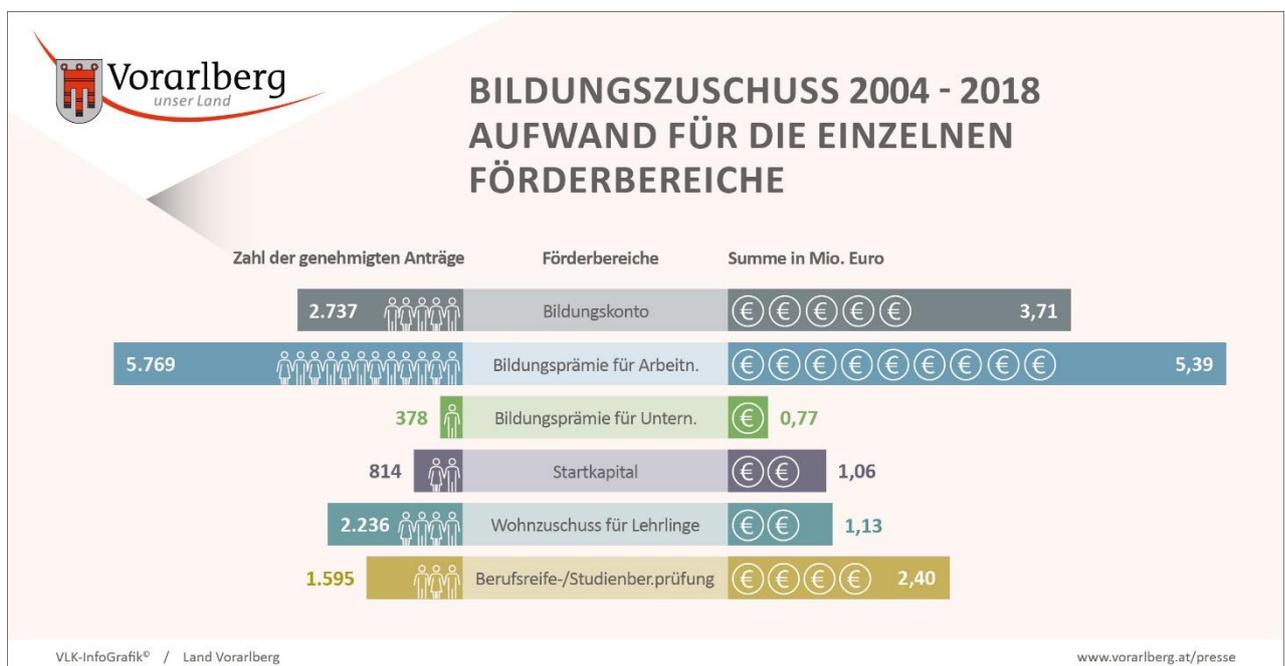
Einfacher Zugang zur Bildung zu leistbaren Kosten

Die Finanzierungspartner wollen dazu beitragen, dass die Kosten der verschiedenen Bildungsmaßnahmen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer leistbar bleiben, die Kosten sollen keine Hürde sein. „Wir wollen möglichst vielen Menschen die Möglichkeit geben, von einem einfachen Zugang zu Aus- und Weiterbildung zu profitieren. Dadurch kann die jetzt schon sehr hohe Bereitschaft zur berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung weiter gestärkt werden“, sagt Landesstatthalter Rüdissler.

Besonders nachgefragt sind das Bildungskonto für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die für eine Aus- bzw. Weiterbildung ihren Beruf stark einschränken oder gar aufgeben müssen, (letzte Erhöhung des Förderbetrages ab 1. Jänner 2018 von max. 275 auf max. 300 Euro pro Monat) sowie die Bildungsprämie für Personen, die Universitätslehrgänge, Fachakademien oder Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung besuchen (letzte Erhöhung des Förderbetrages ab 1. Jänner 2018 von max. 2.200 auf max. 2.500 Euro).

Seit dem Start des Bildungszuschusses ist es gelungen, den Kreis der förderbaren Personen kontinuierlich zu erweitern und die Fördersummen zu erhöhen. Zum Beispiel:

- Seit 2008 ist die Bildungsprämie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht mehr an einen Hauptwohnsitz in Vorarlberg gebunden, Fördervoraussetzung ist nur ein Arbeitsplatz in Vorarlberg.
- 2013 wurde ein weiterer Förderbereich eingeführt, der sehr stark in Anspruch genommen wird: Die pauschale Förderung der Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung (letzte Erhöhung des Förderbetrages ab 1. Jänner 2018 von max. 1.900 auf max. 2.100 Euro).
- Und seit 2018 muss beim Bildungskonto die Schulbeihilfe nicht mehr berücksichtigt werden. Antragstellende können beides erhalten.



Informationen über die verschiedenen Förderungsmöglichkeiten gibt es im Internet auf www.bildungszuschuss.at. Dort sind auch die erforderlichen Antragsformulare erhältlich. Weiters wurde eine Telefon-Hotline eingerichtet: 050-258-4200 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr), E-Mail: info@bildungszuschuss.at.

WIFI und BFI als wichtige Bildungspartner

Die Wirtschaftskammer Vorarlberg erhält für die Aufwendungen im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung durch das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) einen Zuschuss aus Landesmitteln. Zum Programm gehören Kurse, Ausbildungen und Lehrgänge. Die Veranstaltungen an den drei Standorten Dornbirn, Hohenems und Bludenz wurden in den letzten Jahren von bis zu 19.000 Teilnehmenden besucht. Im Kursjahr 2019/20 bietet das WIFI mit seinen rund 900 Trainerinnen und Trainern rund 1.800 aktuelle Kurse, Seminare und Lehrgänge – betont praxisnah und exakt am Bedarf der Wirtschaft ausgerichtet. Mit einem Marktanteil von knapp 40

Prozent in der beruflichen Weiterbildung ist das WIFI Vorarlberg somit Marktführer und erfreut sich enormer Beliebtheit. Über 60 Prozent der Kunden sind Stammkunden.

Auch die Arbeiterkammer stellt ein breites berufsbezogenes Ausbildungsprogramm zur Verfügung. Im Berufsförderungsinstitut (BFI) der Arbeiterkammer Feldkirch werden jene Inhalte angeboten, die dem Prinzip des lebenslangen Lernens auch in beruflicher Hinsicht gerecht werden sollen. Das Programm umfasst rund 600 Kurse, die mit 250 Vortragenden in über 20 Kursräumen abgehalten werden. Rund 5.600 Bildungsinteressierte haben 2018 teilgenommen.

Die Bildungsangebote von WIFI und BFI werden durch die Teilnehmenden laufend bewertet. Die Kursunterlagen, die Art des Unterrichts, der Praxisbezug der Trainerinnen und Trainer, die Gesamtzufriedenheit mit der Veranstaltung oder die Zielerreichung sind Kriterien die über die letzten Jahre durchgehend mit „sehr gut“ bewertet wurden.

Das Land Vorarlberg fördert diese Angebote der Kammern mit fast 550.000 Euro im Jahr. "Das sind wichtige Beiträge, um den wirtschaftlichen Strukturwandel im Land zu bewältigen, Umschulungen und Zusatzqualifikationen zu ermöglichen und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer höher zu qualifizieren", sagt Landesstatthalter Rüdissler.

Digital Campus Vorarlberg: Kooperation mit Sozialpartnern

Mit dem Digital Campus Vorarlberg, einem österreichweit einzigartigen Angebot für digitale Berufe, wurde ein Vorzeigemodell für digitale Weiterbildung in Vorarlberg eingerichtet. Das Land Vorarlberg ist gemeinsam mit der Arbeiterkammer und der Wirtschaftskammer Träger des Zentrums, das kürzlich in Dornbirn eröffnet wurde.

Seit Jänner 2018 werden maßgeschneiderte Bildungspakete für Einzelpersonen und Unternehmen in allen Zielgruppen angeboten. Die optimale Verbindung zwischen Bildung und Beruf ist ein zentraler Schwerpunkt in der Ausrichtung des digitalen Weiterbildungszentrums. Dass der Digital Campus Vorarlberg und sein Angebot am Puls der Zeit liegen, zeigt die starke Nachfrage: Über 80 Studierende sind am Digital Campus in Bachelorstudiengängen angemeldet, die Kurzseminare „Digital Masterclasses“ sind bis Februar 2020 fast ausverkauft und für die ausgebuchten Ausbildungsangebote für Schulen „Digital School“ und die neuartige Ausbildung am Coding Campus in Dornbirn wurden zusätzliche Studiengruppen eingerichtet.

Sonderinvestitionen für moderne Ausstattung im Metallunterricht

Zusätzlich unterstützt das Land temporäre Sonderinvestitionsprogramme. Im Rahmen solcher Programme wurden beim WIFI Teile des Maschinenparks für den Metallunterricht erneuert: 2015 bis 2017 wurden die Maschinen im CNC-Bereich nach mehr als 15 Betriebsjahren ausgemustert und durch neue ersetzt. Und heuer wurden vier neue Zyklendrehmaschinen inklusive der dazu benötigten Programmierplätze als Ersatz für die 18 Jahre alten Vorgängermodelle angeschafft.

Die Investitionskosten für diese Programme summieren sich auf mehr als 1,2 Millionen Euro, die Hälfte davon wurden aus Landesmitteln beigesteuert. „Die Metallbranche ist in Vorarlberg einer der wachstumsstärksten Wirtschafts- und Produktionszweige mit vielen attraktiven Arbeitsplätzen“, unterstreicht Landesstatthalter Rüdissler den Nutzen dieser Investitionen. Schon 2009 wurde das Metallzentrum im WIFI Dornbirn erweitert, um gemeinsam mit der HTL Dornbirn den gesamten Metallunterricht in den WIFI-Räumlichkeiten abhalten zu können. Umso wichtiger ist es, dass dafür eine moderne und dem Stand der Technik entsprechende Ausstattung zur Verfügung steht.

„Um als Produktions- und Wirtschaftsstandort konkurrenzfähig und erfolgreich zu bleiben, ist es wichtig entsprechende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten und den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu ermöglichen“, schließt Landesstatthalter Rüdissler.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar